

MAI / JUNI 2026

Diese Hoffnung ist für uns wie ein sicherer, fester
Anker unserer Seele.

Hebräer 6,19



Jesus kehrt zum Vater zurück

Bevor Jesus ging, sprach er noch einmal mit den Männern, die er als Apostel berufen hatte. Durch den Heiligen Geist gab er ihnen Anweisungen für die Zeit, die vor ihnen lag.

Nach seinem Leiden und Sterben hatte Jesus sich ihnen immer wieder gezeigt. Er gab ihnen viele Beweise dafür, dass er wirklich auferstanden war. Vierzig Tage lang begegnete er ihnen und sprach mit ihnen über das Reich Gottes.

Bei einem gemeinsamen Essen gab Jesus ihnen einen klaren Auftrag: Sie sollten Jerusalem nicht verlassen. Sie sollten dort bleiben, bis sich erfüllte, was der Vater versprochen hatte.

Er erinnerte sie an Johannes den Täufer, der mit Wasser getauft hatte. Doch bald würden sie selbst mit dem Heiligen Geist getauft werden.

Jesus lenkte ihren Blick auf das, was ihnen bevorstand: Sie würden den Heiligen Geist empfangen. Durch dessen Kraft sollten sie seine Zeugen sein – zuerst in Jerusalem, dann in ganz Judäa, in Samarien und schließlich in der ganzen Welt.

Nachdem Jesus das gesagt hatte, wurde er vor ihren Augen in den Himmel emporgehoben. Eine Wolke nahm ihn auf, sodass sie ihn nicht mehr sehen konnten.

So endete Jesu sichtbare Zeit bei seinen Jüngern auf der Erde. Doch sein Auftrag blieb bestehen: Auf die Kraft des Heiligen Geistes zu warten und seine Botschaft in die ganze Welt zu tragen.

Pfingsten – Als Gottes Geist die Welt berührte

Die Jünger Jesu waren wieder zusammen. Noch immer trugen sie die Erinnerungen an Jesu Tod, seine Auferstehung und seine Worte in ihren Herzen. Sie warteten – so, wie Jesus es ihnen gesagt hatte.

Da geschah plötzlich etwas Gewaltiges.

Ein Brausen erfüllte das Haus, laut und kraftvoll wie ein Sturm vom Himmel. Es war, als würde Gottes Gegenwart selbst hereinkommen. Dann erschien etwas wie Feuerzungen, die sich auf jeden Einzelnen niederließen. In diesem Moment wurden sie alle mit dem Heiligen Geist erfüllt.

Petrus trat mutig vor die Menge. Derselbe Petrus, der früher Angst gehabt hatte, bekannte nun öffentlich die Wahrheit.

Er sagte: „... Was ihr erlebt, hat Gott schon vor langer Zeit durch den Propheten Joel angekündigt: In den letzten Tagen wird Gott seinen Geist auf Menschen ausgießen. Männer und Frauen, Junge und Alte werden Gottes Stimme hören, prophetisch reden, Visionen und Träume empfangen. Jeder, der den Namen des Herrn anruft, wird gerettet werden.“

Dann sprach Petrus von Jesus.

Er erinnerte die Menschen daran, dass Jesus von Nazareth unter ihnen gelebt hatte und dass Gott ihn durch Wunder und Zeichen bestätigt hatte. Doch Jesus wurde verraten, ausgeliefert und gekreuzigt. Menschen töteten ihn – aber Gott ließ es nicht das Ende sein.

Gott hat Jesus von den Toten auferweckt und so die Macht des Todes zerbrochen.

Dann bezeugte Petrus: „Wir sind Zeugen davon! Jesus lebt. Er wurde von Gott erhöht, sitzt an seiner rechten Seite und hat nun den Heiligen Geist ausgegossen. Was ihr heute seht und hört, kommt von ihm.“

Schließlich rief Petrus mit aller Klarheit: „Ganz Israel soll wissen: Gott hat diesen Jesus, den ihr gekreuzigt habt, zum Herrn und Retter gemacht.“

Diese Worte trafen die Menschen tief ins Herz. Sie spürten ihre Schuld und fragten erschüttert: „Brüder, was sollen wir tun?“

Petrus antwortete: **„Kehrt um zu Gott. Lasst euch auf den Namen Jesu Christi taufen. Dann wird euch Gott eure Schuld vergeben, und ihr werdet den Heiligen Geist empfangen. Diese Verheißung gilt euch, euren Kindern und allen Menschen auf der ganzen Welt, die Gott ruft.“**

Petrus redete weiter, warnte sie ernstlich und lud sie zur Rettung ein.

Viele nahmen die Botschaft an. Sie ließen sich taufen. An diesem einen Tag kamen etwa dreitausend Menschen zum Glauben.

So begann Gottes Geist, Herzen zu verändern. Gott lädt auch dich ein, an ihn zu glauben, Buße zu tun, Vergebung zu erhalten, dich taufen zu lassen und den Heiligen Geist zu empfangen.

Auszüge aus der Apostelgeschichte, Kapitel 1 + 2

Alex Nöllge

20 Jahre Frauengottesdienst !

Wir haben allen Grund zu feiern und vor allem dankbar zu sein - und das sind wir!

Im Jahr 2006 startete der Frauengottesdienst mit ganz wenigen Gästen. Ich erinnere mich gut an meine Enttäuschung nach dem ersten Gottesdienst und der vielen Arbeit, doch die wenigen Frauen ermutigten uns weiterzumachen und das taten wir.

Was schwierig anfang, entwickelte sich durch Gottes Segen zum festen Termin für viele Frauen.

Wir schauen dankbar zurück auf zig Predigten, witzige Theaterstücke, legendäre Filme und geniale Bilder.

Musikalisch sind wir immer verwöhnt geblieben und das ist auch gut so, denn gerade durch die Musik wird viel mehr transportiert als Worte und Töne.

Sarah erinnerte uns durch einen Film an viele besondere Momente.

Vielen Dank!!!!

Unser Gottesdienst hatte allerdings einen zweiten, wichtigeren Aspekt.

Das Gleichnis des Weinstocks mit seinen Reben. Wir hörten in der Predigt vom Reifen und Frucht bringen. Sarah gab eine Bitte an alle weiter:

Bleib an ihm! Bleiben... bleiben, egal wie die Umstände und der Glaube sind.

Die Musik hat uns mit Liedern wie "Herr, ich komme zu dir" oder "Der Weinstock" wirklich bewegt.

Wir freuen uns auf weitere Gottesdienste und sind dankbar für den Segen, den wir erlebt haben und erfahren.

Heike Heun



Eine lange Ära geht zu Ende

Nach 23 Jahren ging nun offiziell am 15. März 2026 eine lange Ära zu Ende:

Im Rahmen des Gottesdienstes verabschiedete der Ältestenkreis Hartmut als langjährigen Kassierer. Hartmut hatte das Amt von seinem Vater Ernst übernommen und sage und schreibe 23 Jahre lang gewissenhaft und kostenbewusst in dieser Zeit ausgeführt.



2025 wurden Tina Jung & Alex Kegel in das Amt als Nachfolger eingesegnet, um eine neue Software einzuführen und im laufenden Jahr begleitend zu übernehmen. Die Aufgaben sind schon komplex: Von der Abwicklung der Gehälter der Hauptamtlichen über die Verbuchung aller Spenden bis hin zur Zahlung aller Ausgaben. Auch die Kostenplanung, Statistiken und das Versicherungswesen beim FeG Bund gehören zum Amt des Kassierers.

Micha Werner betonte noch einmal, dass die Gemeinde sehr dankbar für all die treuen Dienste und die gewissenhafte Ausführung ist. Das spiegelt auch die Urkunde der Gemeinde wider (mit dem Vers aus Mt. 25,21):

Da lobte ihn sein Herr: ›Gut so, du bist ein tüchtiger und zuverlässiger Verwalter. In kleinen Dingen bist du treu gewesen, darum werde ich dir Großes anvertrauen. Komm zu meinem Fest und freue dich mit mir!‹

Zum (verdienten) Abschied gab es noch einige Geschenke: Ein lustiges T-Shirt, einen Gutschein für die KUSCH sowie einen Blumengruß als Dankeschön für Gabi.



Nach Segens-Gebeten von Micha & Heike dankte Hartmut für unser Vertrauen und zeigte uns musikalisch durch das Lied von Arno und Andreas „*Bin kein Genie*“, wie er seinen Dienst versteht: Als *Diener*.

Auch Tina und Alex K. sind wir sehr dankbar, dass sie sich für das umfangreiche Amt zur Verfügung stellen.

Sabine Müller

Kassiererteam – wir haben übernommen

In der Gemeindemitgliederversammlung am 25. März 2025 wurden wir, Tina Jung und Alex Kegel, als neue Kassiererinnen gewählt. Seit dem 1. Januar 2026 sind wir nun (endlich) im Dienst. Danke für euer Vertrauen! Wir wissen, dass das Amt Verantwortung mit sich bringt, und möchten es zuverlässig und ordentlich ausführen.

Ein großes Dankeschön auch an Hartmut für die vielen, vielen, vielen Jahre treuen Einsatz. Wir dürfen eine hervorragend geführte Arbeit übernehmen und sind dafür sehr dankbar. Wir freuen uns auf die Aufgabe und bitten Gott um seinen Segen und die nötige Weisheit.

Ihr habt Ideen und / oder Verbesserungsvorschläge? Gerne persönlich oder an die bekannte Emailadresse: 1kassierer@feg-schoenbach.de

P.S.: Der Auslagenzettel wurde angepasst - sofern möglich bitte digital per Email senden (Anlagen bitte nicht vergessen)

Eure Kassiererinnen
Alexandra Kegel & Tina Jung

LEGO — WOCHE

Bau nicht dein Haus...

... auf den losen Sand... Na, habt Ihr schon einen Ohrwurm?

Im März drehte sich im Gemeindehaus auch alles ums Bauen: Ums LEGO-Bauen, aber auch um unser Lebensfundament Jesus. Aber der Reihe nach...

Am 7. März ging es los in den Süden, um den LEGO-Anhänger in Bad Krotzingen zu holen. In den nächsten Tagen wurde das Gemeindehaus gehörig "auf den Kopf gestellt": Bühne abbauen, den Unterbau der Stadt aufbauen, die Bestuhlung im Saal herausnehmen, Tische stellen, das Material aus dem Hänger holen (inkl. Behälter rund 650 kg), Schienen für die Bahnen verlegen, den Raum für den Imbiss vorbereiten, jede Menge Essen einkaufen, Lieder und Anspiele üben, und und und...

Es hatte sich bei der letzten Aktion im November 2024 bewährt, in Projekt-Gruppen zu arbeiten, wo die Fäden bei Flo Rumpf (unserem "Bau-Meister") zusammenlaufen. Von Jung bis Alt waren wir vom "LEGO-Virus" infiziert. Leider waren die Bausätze in den Materialkisten unvollständig und in einem schlechten Zustand, was aber der Laune der Kinder und Mitarbeiter nichts anhaben konnte. Highlight war am Freitag das "freie Bauen", wo der Kreativität der Kinder keine Grenzen gesetzt waren.

Mit Eifer und Spaß waren die Kids (und Mitarbeiter) bei der Sache.

Logistisch hatte unsere LEGO-Stadt so allerhand zu bieten: Eine Feuerwache, eine Polizei-Station, einen Hafen, den Bahnhof für die Züge, ein Fußball-Stadion, ein Restaurant mit goldenem „M“, den Eiffelturm, Leuchttürme, Autos, Häuser, Boote, halt alles, was das (LEGO)Herz begehrt und eine Stadt braucht: Sogar verschiedene Kirchen, die FeG und „Jesus“ wurden integriert. Wer ins Detail schaute, konnte sogar biblische Geschichten erkennen wie den Garten Eden, Daniel in der Löwengrube, Mose im Schilf-Körbchen, den brennenden Dornbusch oder Jesus und seine Jünger.

In den Bau-Pausen wurden gemeinsam fröhliche Lieder gesungen. Bei den Andachten waren Heike, Nadine & Horst sehr kreativ und die Kids sehr aufmerksam: Da ging es in den Gleichnissen und hinführenden Anspielen schon mal um einen verlorenen LEGO-Stein, die anvertrauten (LEGO) Pfunde oder den reichen (LEGO) Bauern bzw. um Schätze im Himmel. Vielen Dank an das Bewirtungs-Team rund um Alex Nöllge, das dazu beigetragen hat, dass wir gestärkt weiterbauen konnten.

Beim Abschluss-Gottesdienst bekamen auch die Eltern & Geschwister einen Einblick der letzten Tage, lösten Rätsel, wurden noch einmal in die Andachten mit hineingenommen mit Gott als Bau-Meister, der alle Dinge geschaffen hat (Hebr. 3,4).

Unser besonderer Dank gilt Jesus, unserem Bauherrn und Lebens-Fundament, allen Betern und Mitarbeitern (aus den Projekt-Gruppen, in Summe ca. 30 fleißige Helfer) und allen Kindern, die sich auf das Abenteuer eingelassen haben.

Wir wünschen uns sehr, dass die Kinder durch die Andachten und Mitarbeiter Jesus besser kennengelernt haben, damit sie Jesus einmal zu ihrem Lebensfundament machen.

Sabine Müller

Die Bauteams



Trauer

Am 1. April hat Gott der Herr unsere Schwester im Herrn, Martha Beyer, im gesegneten Alter von 101 Jahren heimgeholt zu sich in seine Herrlichkeit. Sie darf nun den schauen an den sie geglaubt hat.



**Ich aber spreche
Du bist mein Gott.
Meine Zeit steht in
deinen Händen**

(Psalm 31)

*Jetzt bin ich zur Ruhe gekommen,
mein Herz ist zufrieden und still.
Wie ein Kind in den Armen einer Mutter
bin ich ruhig und geborgen bei dir.
(nach Ps. 131,2)*



Geburtstage

im Mai / Juni (soweit sie der Redaktion bekannt sind)

02.05. Paul Julius Henrich
08.05. Rüdiger Klaas
09.05. Theo Heun
13.05. Katrin Seibert
15.05. Celine Bui
17.05. Michael Rücker
Jens Georg
25.05. Ines Pfeiffer
26.05. Nils Schäfer
30.05. Daniela Werner



02.06. Horst Rumpf
04.06. Christin Henrich
10.06. Michael Werner
16.06. Frauke Stahl
21.06. Norbert Beyer
27.06. Carsten Stahl
29.06. Leni Heun

„Ich danke dir dafür, dass ich erstaunlich und wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke, und meine Seele erkennt das wohl!“

(Psalm 139,14)

Gottes reichen Segen und alles Gute für das neue Lebensjahr wünschen wir allen, die im Mai / Juni Geburtstag haben.

Regelmäßige Veranstaltungen im Gemeindehaus:

Sonntag: 10⁰⁰ kids@home / minis@home
10⁰⁰ Gottesdienst
Montag: 20⁰⁰ Übungsstunde Posaunenchor (projektbezogen)
Donnerstag: 10⁰⁰ Krabbelkäfer
Freitag: 18⁰⁰ Open House (Teens und Jugendtreff)

Impressum

Freie evangelische Gemeinde
Im Höfchen 10
35745 Herborn-Schönbach
Internet www.feg-schoenbach.de



Pastor: Peter Merten, Telefon: 02777 / 811412
peter.merten@feg-schoenbach.de

Gemeindereferentin: Sabine Müller, Telefon: Festnetz: 02667/969998
mobil: 0160 /2627300,
sabine.mueller@feg-schoenbach.de

Ältestenkreis: Michael Werner, michael.werner@feg-schoenbach.de
Heike Heun, heike.heun@feg-schoenbach.de
Alexandra Nöllge, alexandra.noellge@feg-schoenbach.de

Pastor, Ältestenkreis und Gemeindereferentin sind gemeinsam über folgende Email Adresse erreichbar: **gemeindeleitung@feg-schoenbach.de**

Kassierer: Alexandra Kegel / Tina Jung
email: **1kassierer@feg-schoenbach.de**

Bankverbindung: Spar- und Kreditbank Witten
IBAN: DE04 4526 0475 0009 4123 00
BIC: GENODEM1BFG

Technik: technik@feg-schoenbach.de
Beamer/Projektion: beamer@feg-schoenbach.de
Team Besuchsdienst: besuchsdienst@feg-schoenbach.de

Verantwortlich für den Gemeindebrief

Daniela Werner, Hartmut Heun
email: **gemeindebrief@feg-schoenbach.de**

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: Di. 23.06.2026
Auflage: Nr. 232 / Mai / Juni 2026